

Wolauer Tagblatt

VIII. Jahrgang

Wola, Donnerstag 21. November 1912.

== Nr. 2334. ==

Am Montag, den 19. November, um 6 Uhr früh. — Abonnements und Anzeigen (Interate) werden von der Verlags- und Druckerei Jos. Kumpotic, Piazza Carl I., entgegengenommen. — Auswärtige werden von dem größeren Anzeigenbureau übernommen. — Inserate werden mit 20 h monatlich gespart. — Melanogramme in redaktionellen Teilen mit 50 h für die Zeitzeile, ein halbes geschriebenes Wort für Melanogramme in redaktionellen Teilen mit 8 h für die Zeitzeile, ein halbes geschriebenes Wort für Melanogramme in redaktionellen Teilen mit 8 h für die Zeitzeile, ein halbes geschriebenes Wort für Melanogramme in redaktionellen Teilen mit 8 h für die Zeitzeile. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Erstellen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kumpotic, Wola, Piazza Carl I.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Kumpotic, Piazza Carl I., ebenerdig und die Redaktion im 2. Stock. — Telefon Nr. 54. — Sprechstunde der Redaktion: von 7 bis 8 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 40 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Erstellen. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Dabel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Kumpotic, Wola, Piazza Carl I.

Der Krieg auf dem Balkan.

Kämpfe an der Tschadalschalinie.

Ein türkischer Erfolg.

Konstantinopel, 19. November. Telegramm des türkischen Kommandanten Bülent-Celmele vom 17. d. besagt: Die Kämpfe an der Tschadalschalinie, die bis Mitternacht dauerte, wurde um 50 Minuten früh durch ein Mißgeschick unterbrochen. Das Feuer dauerte bis 4 Uhr 15 Minuten. Nach dem wir die Position des Feindes festgestellt hatten, wurden wir das Feuer von den Kriegsschiffen „Fairuddin Barbarossa“ und „Mesud“ durch den Feinde große Verluste erlitten. Nach den Signalen und auf dem Lande befindlichen Leute wurde die türkische Batterie zerstört.

Telegramm gab an dieser Stelle die Signale der auf dem Lande befindlichen türkischen Matrosen, über die die Besetzung des Kampfes zu Lande und über die Besetzung der Flotte. Die Besetzung der Panzerschiffe brachte eine zu eintreffende Batterie, die gegen die Panzerschiffe, zum Schweigen. Die Granaten der Panzerschiffe stießen mehrere Türken in Brand. Popas-Burgas wurde teilweise zerstört. Der Feind der sich bemühte, in der Nacht am See von Bülent-Celmele die türkische Artillerie in Stellung zu bringen und die Besetzung zu errichten, wurde vernichtet. Die Besetzung wurde zerstört.

Konstantinopel, 19. November. Gestern nachmittag telegraphierte Melanogramme den türkischen Sieg bei Tschadalschalinie. Die heute abend in einem Nachtrage veröffentlicht wurde, hat ununterbrochen die türkische Bevölkerung lebhaftes Interesse hervorgewiesen.

Konstantinopel, 20. November. Gestern einer vom Schlachtfeld hier angekommenen Person gestaltete sich der Kampf an der Tschadalschalinie bis auf eine kleine Entfernung die Befestigungen von Tschadalschalinie wurde aber durch türkische Artillerie zerstört. Biewohl die Verluste in den Besetzungen von Tschadalschalinie nicht offiziell mitgeteilt worden sind, glaubt man, daß sie eine hohe Höhe erreichen.

Bulgaren dementieren die türkischen Siegesmeldungen.

Sofia, 20. November. Die bulgarische Telegraphenagentur bezeichnet alle Meldungen

aus türkischer Quelle über angebliche Siege der türkischen Truppen bei Tschadalschalinie als tendenziös und falsch.

Die Verwundung Muthar Paschas.

Konstantinopel, 19. November. Ueber die Verwundung Mahmud Muthar Paschas werden folgende Einzelheiten berichtet: Ein Geschöß verursachte eine unbedeutende Wunde in der Seitengegend, ein anderes eine ziemlich ernste Verwundung des Schenkels, indem der Schenkelknochen oberhalb des Knies zersplittert wurde. Man glaubt, daß trotz der gelungenen Extrahierung der Geschosse die Genesung Mahmud Muthar Paschas mehr als einen Monat auf sich warten lassen werde.

Konstantinopel, 19. November. Zugleich mit Mahmud Muthar Pascha wurden bei der Retagnosierung der Direktor der Militärschule Pancaldi, Oberst Ali Kemal, Major Salas Ebin und Hauptmann Kiazim, alle vom Generalstabe, verwundet. Sie wurden nach Konstantinopel gebracht. Der Großvezir besuchte Mahmud Muthar Pascha im Hospital.

Die Operationen bei Stutari.

Rjele, 20. November. Das Schwergewicht der Operationen ist gegen Stutari gerichtet, das von den Montenegrinern vollständig zerniert ist. Infolge des ungünstigen Wetters und des Hochwassers war die Anarisse der Belagerer bisher nicht von vollem Erfolg gekrönt.

Zur Uebergabe Saloniks.

Konstantinopel, 19. November. Den Blättern zufolge hat der Ministerrat heute einen wichtigen Bericht des Wais von Saloniki, Nazim Pascha, über die Gründe der Uebergabe und der gegenwärtigen Lage in Saloniki erörtert.

Zur Kapitulation von Monastir.

Belgrad, 20. November. Infolge starken Unwetters wurde die telegraphische Verbindung zwischen Ueskub und Prilep unterbrochen. Auf diesen Umstand ist das Ausbleiben der mit großem Interesse erwarteten Nachrichten über die Kapitulation der türkischen Armee bei Monastir zurückzuführen.

Vom serbischen Sanitätsdienste.

Belgrad, 20. November. Eine Sanitätskolonne des italienischen Roten Kreuzes mit 9 Ärzten und 30 Pflegerinnen und Krankenwärtern ist hier eingetroffen. Die Sanitätskolonne brachte drei Waggons Verbandmaterial mit.

Infolge der vorgekommenen Blatternerkrankungen wurde die Impfung der Verwundeten und des Sanitätspersonales angeordnet.

Die Cholera in Konstantinopel.

Konstantinopel, 20. November. Infolge Ausbreitung der Cholera wurden die Schulen gesperrt.

Obessa, 20. November. Auf dem aus Konstantinopel hier eingelaufenen Dampfer „Bosnian“ erkrankte ein Passagier an Cholera.

Konstantinopel, 20. November. Eine offizielle Liste von gestern verzeichnet 45 Cholerafälle, darunter 7 mit tödlichem Ausgang. Bisher sind 268 Erkrankungen und 99 Todesfälle vorgekommen.

Von den türkischen Dreadnoughts.

Konstantinopel, 20. November. Wie verlautet, sei es der Flotte gelungen, sich das Geld zur Begleichung der fälligen Zahlungen für die beiden in England bestellten Dreadnoughts zu beschaffen, die demnach der Türkei verbleiben.

S. M. S. „Admiral Spau“ vor San Stefano.

Konstantinopel, 20. November. Der österreichisch-ungarische Kapidkreuzer „Admiral Spau“ ist nach San Stefano ausgelaufen, um die dort ansässigen Staatsbürger der Donaumonarchie zu schützen.

Die Friedensfrage.

Die Haltung Russlands.

Konstantinopel, 19. November. Der Großvezir stattete heute vormittag dem russischen Botschafter v. Giers einen Besuch ab und konferierte sodann mit dem Minister des Äußeren Noradungjian.

„Eshan“, das einen offiziellen Charakter annimmt, dementiert das Gerücht über militärische Konzentrationen Russlands an der türkischen Grenze und die Meldung, daß Russland eine Note, betreffend die Lage in den Provinzen Westanatoliens, überreicht habe.

„Eshan“ hebt hervor, daß Russland großes Interesse daran habe, Bulgarien an dem Vor-

marsche nach Konstantinopel zu hindern und der Schaffung eines zweiten Barenreiches an den Dardanellen vorzubeugen.

Die Lage habe eine politische Einigung Russlands und der Türkei geschaffen, die auf jeden Fall die Grenze Kirkilisse-Adrianopel-Debagac zu erhalten wünscht. Infolgedessen hat es die Flotte für vorteilhaft befunden, um die Vermittlung des russischen Botschafters v. Giers für die Friedensverhandlungen, die beginnen werden, nachzusuchen.

Serbien lehnt die Mediation ab.

Belgrad, 20. November. Heute wurde folgendes offizielle Communiqué veröffentlicht: Auf das Mediationsangebot der Großmächte für den Abschluß des Friedens zwischen Serbien und der Türkei erwiderte die serbische Regierung, daß keine Notwendigkeit für eine Mediation mehr bestehe, da sich die Türkei selbst an die verbündeten Balkanstaaten mit der Absicht wendete, mit ihnen über den Frieden direkt zu verhandeln. Die serbische Regierung spricht gleichzeitig die Hoffnung aus, daß sie in Hinkunft, wenn notwendig, auf eine Unterstützung der Großmächte werde rechnen können.

Friedensbedingungen.

Paris, 20. November. Nach hier aus den Balkanstaaten eingetroffenen Meldungen würden die von diesen für einen Waffenstillstand aufgestellten Bedingungen die unbedingte Uebergabe einer gewissen Zahl von Plätzen, besonders von Adrianopel und ebenso der Tschadalschalinie umfassen. Bulgarien würde dagegen auf die Absicht verzichten, in Konstantinopel einzuziehen. Gewisse Kreise glauben, die Flotte werde auf den größten Teil der Friedenspunkte eingehen in der Hoffnung, Europa werde es schließlich auf sich nehmen, die Ansprüche der Alliierten im Augenblicke des definitiven Friedensschlusses herabzusetzen. Aber kein Umstand gestatte eine sichere Vermutung über die Antwort der Flotte. Wenn die Verhandlungen zu einem günstigen Ergebnisse führen, würde Konstantinopel türkisch bleiben. Es scheint, dies wäre der Wunsch der Großmächte.

Einstellung der Feindseligkeiten durch Bulgarien.

Sofia, 20. November. (Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur.) Infolge der auf Verlangen der Türkei eingeleiteten Verhandlungen behufs Abschlusses eines Waffenstillstandes haben die vor Tschadalschalinie operierenden bulgarischen Truppen den Befehl erhalten, die Feindseligkeiten einzustellen und sich in den eroberten Positionen zu halten.

Goldfieber.

Roman von Edmund Reichel.

Madrud verboten. Dieser Einseitigkeit konnte der Mann, einem Genossen in die Wüste gegangen, allein zurückgekehrt war, mit seiner beginnen.

Augen in dem dichtgedrängten Gele waren auf die Gestalt gerichtet, der Zeugenbank zwischen dem Vorstand der Jury stand, dem Gerichtsdem Publikum hinter den Schranke Antlitz blickend, erhobenen Hauptes, beinahe eleganter Haltung, blasses, hageres Gesicht trug einen Ausdruck, den aber das ruhige Licht des Vertrauens erhob. Die Erscheinung entsprach den Erwartungen der abenteuerlichen Geschichte, das Geheimnis, das immer in der Wüste verhielt, die schreck-

lich, die Flucht aus den Händen des Mobs, der ihn lynchen wollte, seine freiwillige Stellung bei den Behörden, um das Urteil des Gerichts über sich ergehen zu lassen. Dazu kam noch der Umstand, daß man in der Stadt die schreckliche Macht des Goldfiebers über die menschliche Natur aus eigener Anschauung kannte, und daß man genau wußte, wie schwer es für den davon Befallenen ist, sich wieder einer regelmäßigen Lebensweise zuzuwenden. So kam es, daß ihm niemand im Grunde einen Vorwurf daraus machte, wenn er die meiste Zeit von zu Hause abwesend war, während wie jedermann wußte, seine Frau und sein Sohn ihrer harten Arbeit nachgingen. Man betrachtete ihn als Kranken, und mit Kranken hat man Mitleid. Und wenn schon die Stimmung von Anfang an nicht gerade zu seinen Gunsten war, gelang es ihm sogar, als er mit seiner Erzählung begonnen hatte, einen günstigen Eindruck zu erwecken, wie das bei manchen

ruhig und eindrucksvoll, und gab eine einfache Aufzählung der Tatsachen, die eine tiefere Ueberzeugungskraft in sich trugen, als es bei pathetischen Sprüchen der Fall gewesen wäre.

Er vermied es sorgfältig, auf die vorhergehenden Erklärungsversuche des Sachverhaltes einzugehen; er berührte nicht einmal einzelne Epifoden, die verschiedene Zeugen mit Sacramento Did bis in die kleinsten Einzelheiten verfolgt hatten. Sein Bericht begab sich sofort auf ein neues Gebiet, um dort zu verweilen. Er war kurz gehalten, und auch diese Kürze fesselte als etwas Ungewohntes die Aufmerksamkeit der Zuhörer. Aber Estes wußte genau, daß der Vorzug der wahren Redekunst darin liegt, seinen Zweck zu erreichen, ohne die Mittel dazu zu verraten. Gerade dieser dichtgedrängte Abriss wirkte überzeugend, da er nur das anführte, was zum Verständnis unumgänglich notwen-

ihren gefährlichen Zwischenfragen einlegen konnte; er gab nur die kristallisierte Wahrheit, befreit vom Staub und vom Lärm, in dem eingebetet gewesen war.

In einem Duzend von Sätzen beschrieb Kit Estes die Aukunft seines alten Studienfreundes in Umanatal; ihre Absicht, gemeinsam die Mine auszubeuten; ihre Vorbereitungen für die Reise; diese selbst bis zu dem Punkte, wo die zwei Männer mitten in der Wüste dem Tod ins Antlitz schauten, vom Sandsturm überrascht, von dem Maultier im Stiche gelassen, das die Hauptvorräte an Trinkwasser trug.

„Den ganzen Morgen über,“ fuhr er fort, „suchten wir nach dem vermissten Maultier, indem wir von einem Hügel zum andern rannten, von einem geschützten Platz zum andern; zeitweise mußten wir im erstickenden Sandsturm geradezu tastend unseren Weg suchen.“

Wahlen wir nicht so energisch verhin- den, als den nationalliberalen Einfluß. Wir uns doch die nationalliberale Aera

Wahlrecht für Privatfah- rzeuge in Metop. Vereines

Urteil. Aus Novara wird uns

Erzählung. Die Mutter Johann

Verloren wurde eine Uhr mit Kette. Ab- gegeben bei der Polizei. Gefunden eine Geld- börse in der sich mehrere Papiere befinden.

Zugeflogen ist ein Kanarienvogel. Ab- zuziehen bei Josef Kolja, Via Operai Nr. 10

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“. Via Ser- gia Nr. 37. Programm für heute: „Der Verrät“, äußerst aufregendes Spionage- drama.

Kinematograph „Ideal“, Viale Car- rara. Programm für heute: „Die Fingerring“, große dramatische Szene in 2 Akten.

Kinematograph „Edison“, Via Ser- gia Nr. 34. Programm für heute: 1. Der Krieg auf dem Balkan, sehr aktuell.

Militärisches.

Aus dem Hasenadmirals-Lagesbeleh Nr. 325. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Johann

Marineoberinspektion: Hauptmann Franz Peter vom Inf.-Reg. Nr. 87.

Uraube. 3 Monate Vize. Markus Simunich für Österreich-Ungarn. 2 Monate Mar.-Kurat Anton

Ernennung, bezw. Beförderung. Auf Grund der Ergebnisse der Schlußprüfun- gen wurden im Sinne des Dienstbuches I—22,

Telegraphischer Wetterbericht. des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 20. November 1912.

Allgemeine Uebersicht: Aus Pola ist ein neues Barometerminimum ein- gewandert, während gleichzeitig das atlantische Hoch-

Drahtnachrichten.

Freudiges Ereignis im Kaiser- hause.

Wien, 20. November. Erzherzogin Zita, Gemahlin des Erzherzogs Karl Franz Josef ist nachts von einem gesunden Knaben ent- bunden.

Sieg der englischen Regierung.

London, 19. November. (Unterhaus.) Der Antrag des Schatzkanzlers Lloyd George auf Schluß der Debatte wurde mit 322 gegen 206 Stimmen angenommen.

Sträflingsrevolte.

Rochefort, 20. November. Im Ge- fängnisse von Rochefort töleten meuternde Sträflinge den Oberaufseher durch Revolver- schüsse und schnitten seiner Frau mit einem Rasiermesser den Kopf ab.

Eingefendet.

Die Hämorrhoiden, ihre Ursachen, Ver- hütung und naturgemäße Heilung. Von Dr. Struch. (—80 Bl.) Sp.-Verlag Edmund Demme, Leipzig.

Die Alten haben ihn Windmond genannt,

den November, und sie haben gewußt, warum. Ist doch kein Monat so sehr durch Wind und Nebel ausgezeichnet, als der vorletzte

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: W. Th. Gungert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 1.

Preiselbeeren Kompott, 5 Kilo- Kübel, franko K 7.50 Josef Seidl, Eisenstein 6, Böhmerwald.

Anzeige !!

Der Damenfriseursalon in der Via Giulia 4 ist wieder geöffnet. Die in diesem Geschäfte Angestellten sind aus Mailand mit neuesten Modellen angekommen.

Versicherungsgesellschaft ersten Ranges

sucht für Pola, eventuell für Istrien,

tüchtigen Vertreter

gegen Fixum, Reisespesen und Provisionen. Offerten mit Referenzen unter „Dauerhaft“ an die Administration. 2937

Kautschukstempel

Erschienen sind:

Der Metall-Industriekalender, Maschinenbauer- und Schlosserkalender, Klempnerkalender, Installateur-

F. Schmidt, Buchh., Foro 12.

Kleiner Anzeiger

Ab 1. Jänner 1913 sind zu vermieten: 2 Wohnungen bestehend aus Küche, vier großen Zimmern, Abort, Speis, Borraum, Veranda, Dach-

Tüchtige Schneiderin für Kostüme und jede andere Arbeit empfiehlt sich. Adresse: Viale Carrara Nr. 7, 1. Stod links (gegenüber dem Staatsgymnasium) 2949

Wohnung mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Via Veterani 36. 2947

Wohnung mit 4 kleineren Zimmern, Küche, Bad- zimmer und Zubehör zu vermieten. Via Giulia 6, 2. Stod. 2948

Möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver- mieten. Via Epulo Nr. 30 (im Garten) 2946

Ein großes und ein kleines Zimmer sind zu ver- mieten. Auskunft in der Administration. 2946

Schlafdivan und verschiedene Möbel zu verkaufen. Via Eugio 59. 2948

Zu vermieten möbliertes Zimmer mit separatem Eingang. Via Redolino 2, 2. Stod links. 2944

Wohnung, 2 Zimmer, Kabinett, Küche zu vermieten. Via Dante 36. 2951

Rudmilchbutter, täglich frisch, 10 Pf.-Koli (für Brustleidende) 10 Pf.-Dose Nr. 566. Zur Probe 10 Pf. 1/2, Butter, 1/2, Honig Nr. 7.—. Wer einmal bestellt bleibt bestimmt ständige Kunde.

20-30 Sextanten werden gekauft. Auskunft bei der Administration. 2933

Großes möbliertes Zimmer, ist an soliden Herrn zu vermieten. Via Gladiatori 1, nächst der Arena. 2934

Möbliertes Zimmer für 2 Personen, eventuell mit Kofz, zu vermieten. Via Sergia Nr. 67. 2936

Einfaches deutsches Mädchen für Alles wird gesucht. Vorstellung nur nachmittags um 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2938

Zu vermieten Dachbodenwohnung in Via Veterani Nr. 5, bestehend aus zwei Zimmern, Kabinett und Küche. — In Via Dignano 19 Dach- bodenwohnung für ein kinderloses Ehepaar, bestehend aus 2 Kabinetten und Küche, billig zu vermieten.

Elegante Villenwohnung im 1. Stod, 4 Zimmer, Kabinett, Küche und Zu- behör, Dienstbotenzimmer, ab 1. Dezember zu ver- mieten. Adresse in der Administration. 2924

Deutschsprechendes Dienstmädchen wird gesucht. Veterani Nr. 1, (Bäckerei Delleova). 2923

Einfach aber nett möbliertes Kabinett bei jauberer Familie ab 1. Dezember zu vermieten. Via S. Felicità 4, 4. Stod. 2921

Grammophon, Sopranstimmen, um den halben An- schaffungspreis abzugeben. Via S. Felicità 4, 4. St. 2921

Leere Riffen in allen Größen vorrätig bei Jos. Krumpotic, Piazza Carli 1. 2921

Herrlichst möblierte Wohnungen im neuen Hause zu vermieten. Prato sette Moreri, Haus Borti. 487

Neue Schreibmaschine, System Adler, zu verkaufen. Jos. Krumpotic, Piazza Carli 1. 487

Geld-Darlehen !! zu 4 bis 6% von 200 K auf- wärts, mit und ohne Bürgen, gegen 4 K Monatsraten für solv. Personen jeden Standes, rasch und diskret effektiv Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VII, Halórsi-ut Nr. 71. Auskunft gratis und franco. 437

An die p. l. Damen! Zur Anfertigung jeder Art von feiner Leibwäsche aus Ghiffon, Leinen, Battist oder Seide nach Maß, Bett- und Tischwäsche, ganzer Brautausstattungen empfiehlt sich das Wiener Damenwäsche-Atelier M. Vello, Pola, Via S. Michele 8. Muster liegen zur Ansicht auf. 315

Zu vermieten mit 1. Jänner schöne Wohnung im 1. Stod, neues Haus, Via Diana, bestehend aus drei Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, großer Veranda, Keller, Dachboden, Waschkloz, Gas, Wasser, kleinem Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Giovia 9, 1. Stod links. 2913

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Terrasse etc. zu vermieten. Anfragen an die Administration. 2928

Wegen Abreise schöne Speisezimmerlebens, 1 Bä- schekasten, 1 schönes Eisenbett, 1 Tischchen zu verkaufen. Via Verubella 24, 1. Stod. 450

Schöne große Wohnung sofort zu vermieten. Via Berubella 24. 430

Elegante Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser, Kleiner Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Diana 9, 1. Stod links. 2913

Zu vermieten mit 1. Jänner schöne Wohnung im 1. Stod, neues Haus, Via Diana, bestehend aus drei Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, großer Veranda, Keller, Dachboden, Waschkloz, Gas, Wasser, kleinem Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Diana 9, 1. Stod links. 2913

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Terrasse etc. zu vermieten. Anfragen an die Administration. 2928

Wegen Abreise schöne Speisezimmerlebens, 1 Bä- schekasten, 1 schönes Eisenbett, 1 Tischchen zu verkaufen. Via Verubella 24, 1. Stod. 450

Schöne große Wohnung sofort zu vermieten. Via Berubella 24. 430

Elegante Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser, Kleiner Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Diana 9, 1. Stod links. 2913

Zu vermieten mit 1. Jänner schöne Wohnung im 1. Stod, neues Haus, Via Diana, bestehend aus drei Zimmern, Kabinett, Küche, Speis, großer Veranda, Keller, Dachboden, Waschkloz, Gas, Wasser, kleinem Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Diana 9, 1. Stod links. 2913

Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Dienstbotenzimmer, Terrasse etc. zu vermieten. Anfragen an die Administration. 2928

Wegen Abreise schöne Speisezimmerlebens, 1 Bä- schekasten, 1 schönes Eisenbett, 1 Tischchen zu verkaufen. Via Verubella 24, 1. Stod. 450

Schöne große Wohnung sofort zu vermieten. Via Berubella 24. 430

Elegante Wohnungen, 2 Zimmer, Kabinett, Küche, Wasser, Kleiner Grund für Garten. Anfrage: Lenas, Via Diana 9, 1. Stod links. 2913

milch Butter, täglich frisch, Nr. 325 per Kilo-
offener Hilm-Kematen. 509

ne Sparzwang, ohne Spesen und Nebenabzüge
ohne Bürgen gewährt die Hauptrepräsentanz
Berficherungsbank „Slavia“ in Prag, Schiller-
gasse 28, Darlehen an aktive und pensionierte Be-
amte, Offiziere v. d. 9. Rangklasse, Lehrer, Finanz-
beamte, Reservisten u. dgl. und deren Witwen. Monat-
liche Rate für je 1000 Kr. samt Zinsen Kr. 6-16.
eine Subvertreter. Direkte Erledigung, Retourmarke
anzufordern. 493

zu vermieten. Via Carlo De-
franceschi 41. 484

in jeder Höhe, rasch, reell, billig an
jedermann (auch Damen) mit und
ohne Bürgen, bei 4 Kr. monatlicher Abzahlung, sowie
postbefrei darlehen, effektiviert Egon und Schilling-
str. 10, Post- und Eskompte-Bureau, Preeburg,
Ringergasse Nr. 36. (Retourmarke). 520

bestehend aus vier Zimmern,
großer Salon, Küche, Dienst-
zimmers, Speis, Badezimmer, großer Balkon,
schöner Aussicht, elektr. Beleuchtung sowie aller
oberer Komfort sofort zu vermieten. Via Carlo
franceschi 21. 484

2 schwere oder 3 leichtere, Nettogewicht
340 Kr. 650, 5 Kilo Rehräder
c. 16. — Rehräder f. Blatt Kilogr. 3-60 Kr. 10-60,
Kilogr. 3 Kr. 4. — Alles franco Nach-
nahme, Hafen äußerst knapp 1912. Franz Ruppert,
Kilberport, Bodenbach (Böhmen). 472

um 9 Kr. 100 Kilo, verenden
per Nachnahme Brüder Seifert,
Liss, Wahren. Vertreter gesucht. 527

Ma-
schinenbau.

onstruieren und Rechnen, Dampfmaschinen und
ampisturbinen, Dismotoren, Gasmotoren und Ge-
cratoren. 27

Vorrätig in der
Drinner'schen Buchhandlung (L. Wabler).

immermaler Vladimir Vojska übernimmt
allerlei Malerarbeiten.

Anmeldungen und Bestellungen werden
Via Sorgla 59 entgegengenommen. 18

Gasthausübernahme.

Der Gefertigte erlaubt sich, der löbl.
Garnison und dem gelehrten Publikum zur
Kenntnis zu bringen, daß er das bestbekannte

Gasthaus Kerfic

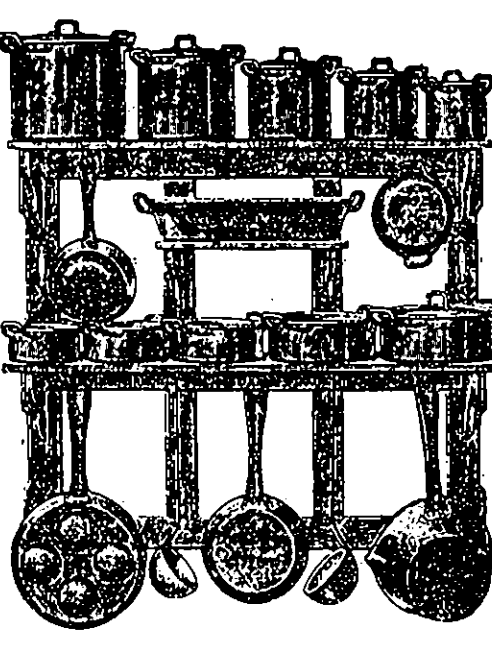
Via Muzio Nr. 43

übernommen hat und in Eigenregie weiter-
führen wird.

Zum Ausschank gelangt vorzügliches
Pilsner Bier und naturreine Weine. Speisen
nach Wiener Art.

Eröffnung der neuen Bocciespiel-Anlagen.
Hochachtungsvoll
Gustav Fadjjević
Gastwirt. 2837

Neue Kraft und neues Leben
gibt
Chantecler-Cognac mit Ei
echt nur mit goldener Hahn-Märke.
Dieser Eier-Cognac ist nach einem eigenen, unachahmlichen Verfahren aus echt franz. Cognac
und garantiert reinen Eidottern erzeugt und kann zufolge seiner hohen Nährkraft als
flüssige Nahrung bezeichnet werden. — Goldene Medaillen in den Weltausstellungen:
Rom, München, Paris, Wien, Brüssel und London. — In allen Konditoreien, Cafés und
feinen Delikatessenhandlungen zu haben. 513
Alleinige Fabrikanten: **M. Pekarek & Comp., Wien XVIII/2**



**Küchenetageren
aus Nickel**
(Berndorfer Metallwaren-Fabrik)
Aluminium Email I. Qualität
zu haben in der
Eisen-, Röhrengeräte- und Porzellanwarenhandlung
Joh. Pauletta
Port' Aurea 373

Schiffsdrucksorten-Verlag Jos. Krmpotic, Pola

Gegründet 1891. Gegründet 1891.
Istarska Posujilnica
Eigenes Haus POLA (Narodni Dom)
Registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung.
— **Filiale in Pisino** —
Vorschüsse auf Hypotheken und Akzepte. Rückzahlung in Monatsraten.
Einlagen verzinst **4 1/2 %** netto, ohne jed-
weden Abschlag 12

Am Monte Paradiso
wo bereits ein neues Villenviertel
besteht, mehrere Bauparzellen
billigst zu verkaufen. Auskunft
erteilt nur direkte der Eigentümer
Konrad Karl Exner, Trieste, Via
Ruggero Manca Nr. 3, I. St.

Kauf!
Petersburger Gummischuh
Haltbarstes, daher billigstes
Fabrikat
1860
TRAJMA
LITENBERG
Nur echt
mit Dreieck-Märke auf der
Sohle

**Großer
Fleisch-Geflügel-Export**
Berfende täglich von hochprima und
schlachten Tieren, franco ins Haus per Bahn-
nachnahme in 5 Kilo-Rörbchen verpackt bel. gahm-
frischster Ankunft der Ware:
5 kg frisches hinteres Rindfleisch I.
5 kg frisches hinteres Kalbfleisch I.
(Schlögel)
5 kg frisches Rind- oder Kalbfleisch II.
5 kg frisches fettes Gänse oder Enten-
fleisch, rein
5 kg frisches fettes Hühnerfleisch oder
Kapauner
Jede p. t. Kunde wird höchst zufrieden-
bauender Abnehmer sein.
Bernhard Jakobowitz
Fleischexport, Bobowa 7, Galizien

Grosses Lager
in Matt- und polierten Möbeln, aller
Sesseln, große Auswahl in Elsenktionen
Matratzen mit Seegräs-, Robhaar- oder
Wollefüllung
Philipp Barbalt
Via Sissano 12 — Via Djana
Großes Assortiment Leihmöbel stets
Verfügung.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere
Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadr-
meter zu verkaufen. Auskunft beim
Eigentümer Andreas Turak, Holzdepo
Via Siana, gegenüber dem Verpfän-
magazin (Tramwayhaltestelle).

HANS BACHGARTEN
Aus einem Schiffstagebuch
Zwei Jahre in Japan und China.
Preis 2 Kronen.
Zu haben bei Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.